

Effizient und ohne Gelbschimmer

Marinebund setzt ein Lichtkonzept des Laboers Uwe Lütjhe ein



Das U-Boot-Museum am Strand von Laboe wird nun mit LED ins rechte Licht gesetzt.

VON FRANK BEHLING

LABOE. Eigentlich wollte Uwe Lütjhe in Laboe die Ruhe genießen. Nachdem er jahrelang beruflich mit dem Thema Beleuchtung zu tun hatte, zog er nach Laboe und wurde Mitglied im Deutschen Marinebund. Als er abends allerdings das U-Boot „U 995“ sah, packte ihn der Ehrgeiz. „Die Beleuchtung war nicht so toll. Es wurde von normalen Scheinwerfern angestrahlt und sah aus wie ein Yellow Submarine“, sagt Lütjhe. Im Berufsleben befasste er sich mit Konzepten und Ideen für die Beleuchtung von Bauwerken. Das kommt jetzt dem U-Boot in Laboe zugute.

„Auch für die Gablenzbrücke in Kiel haben wir mit LED-Technik eine Lösung gefunden“, sagt Lütjhe. Nun setzte

Es wurde von normalen Scheinwerfern angestrahlt und sah aus wie ein Yellow Submarine.

Uwe Lütjhe, Lichtexperte im Ruhestand

er in Laboe ebenfalls auf LED. Die Dioden hätten ein sehr gutes Licht, das die Farbe der Bauwerke nicht verfälsche. „Für uns waren natürlich die Kosten wichtig. Deshalb waren wir für die Vorschläge sehr dankbar“, sagt Willi Leitner, Bundesgeschäftsführer des Marinebundes. Lütjhes Konzept „hat uns überzeugt. Deshalb haben wir die Installation einer neuen Lichtanlage auch beschlossen“. Durch die Umstellung von Halogen- auf

LED-Strahler sinkt auch der Energieaufwand. „Die neuen Strahler benötigen nur noch 800 Watt bei gleicher Wirkung. Für die alten Strahler waren 3000 Watt notwendig“, sagt Lütjhe. Zusammen mit einer Fachfirma und dem DMB-Techniker Niels Bancowski wurden außerdem zwei weitere Masten mit Strahlern aufgestellt. Nun leuchtet das Ehrenmal im Licht von acht LED-Strahlern, das U-Boot hat drei Strahler bekommen.

Eingeweiht wurde die neue Anlage in dieser Woche durch Karl Heid, dem Präsidenten des Deutschen Marinebundes. „Jetzt ist das Marine-Ehrenmal von der Land- wie von der Seeseite her auch abends ein echter Fingucker. Endlich kommt die beeindruckende Architektur des Wahrzeichens des Deutschen Marinebundes



DMB-Bundesgeschäftsführer Willi Leitner (links) und Lichtexperte Uwe Lütjhe setzen sich für eine neue Beleuchtung des Ehrenmals ein. FOTOS: BEHLING

auch bei Dunkelheit angemessen zur Geltung“, freut sich Heid.

Diese Erneuerung kommt rechtzeitig vor dem 31. Mai.

Dann ist auf der Anlage eine internationale Gedenkveranstaltung geplant. An dem Tag fährt sich die größte Seeschlacht des Ersten Weltkriegs zwischen der deutschen und der britischen Flotte, bei der

Zur Gedenkveranstaltung kommt auch Prinz Edward

auf beiden Seiten 8500 Marinesoldaten starben. Darunter war auch der deutsche Schriftsteller Johann Wilhelm Kinau, der als Gorch Fock bekannt wurde.

Die Gedenkveranstaltung wird vom Volksbund der Kriegsgräberfürsorge zusammen mit dem Marinebund ausgerichtet. Als Ehrengast wird Prinz Edward, der Herzog von Kent, erwartet. Er ist Präsident der Kriegsgräberkommission des Commonwealth.